

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 7

Artikel: Nachahmen, Kameraden!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

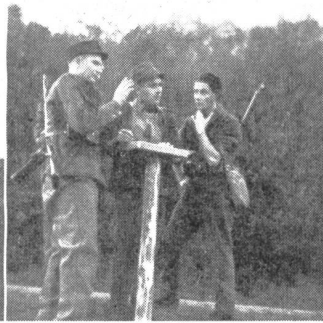
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schon früh am Morgen hatten sich die Patrouillen am Starte einzufinden. Unterwegs und nach dem Lauf sorgte der Fourierverband, Sektion Basel, für Erfrischung und Zwischenverpflegung.



Als erste Einlage kam das Distanzschützen an die Reihe. Drei verschiedene Entfernungen galt es richtig herauszufinden. Keine leichte Aufgabe bei dem etwas nebligen Wetter.



Gewehr- und Pistolenschießen war ebenfalls auf dem Programm. Jeder Patrouilleur hatte drei Schüsse auf die 150 m entfernte Olympiascheibe abzufeuern. Für die Pistolenträger war die Distanz auf 50 m bemessen. Photo Geiser, Basel

Nachahmen, Kameraden!

In zahllosen größeren Ortschaften unseres Landes gibt es verschiedene militärische Vereinigungen, die sich alle irgendwie mit der außerdienstlichen Ertüchtigung befassen. Das ist der UOV, die Offiziersgesellschaft, der Artillerie-, der Kavallerie- und der Militärsanitätsverein usw. Alle diese Vereinigungen führen zumeist ein streng abgesondertes Dasein und nehmen nur wenig Notiz von der Existenz anderer Organisationen. Dabei verfolgen sie alle das gleiche Ziel und hätten im Grunde genommen alles Interesse daran, auf gewissen Gebieten *gemeinsam zusammenzuarbeiten*. Es gibt noch zu viele Unteroffiziersvereine, die einen Filmabend veranstalten oder eine Felddienstübung durchführen, ohne die Kameraden anderer mi-

litärischer Vereine zum Besuche oder zum Mitmachen aufzufordern; es gibt viele Offiziersgesellschaften, die im Laufe eines Winters interessante Vorträge — oft mit ausländischen Referenten — organisieren, ohne die Angehörigen anderer Vereine zu begrüßen; es gibt viele Militärsanitätsvereine, die z. B. Erste-Hilfe-Kurse auf ihrem Arbeitsprogramm haben, von denen Angehörige anderer Waffengattungen ebenfalls Nutzen ziehen könnten.

Auch in der Stadt Basel existieren eine ganze Reihe militärischer Vereinigungen, die sich größtenteils schon vor Jahren in einer Dachorganisation zusammengefunden haben. Am 22. November 1953 haben nun diese Vereinigungen gemeinsam den *1. Basler Militär-Patrouillenlauf* durchgeführt und

damit — bei einer Beteiligung von insgesamt 20 Patrouillen — auf den ersten Anhieb einen ermutigenden Erfolg erzielt. Wir sind überzeugt, daß die Basler damit die Grundlage zu einer wehrsportlichen Tradition geschaffen haben und daß dieser Patrouillenlauf inskünftig sich alle Jahre wiederholen wird.

Das Geheimnis des Erfolges liegt in der Zusammenarbeit der militärischen Vereine. Die einzelne Organisation als solche wäre kaum in der Lage gewesen, eine derartige Veranstaltung durchzuführen. Darüber hinaus aber haben die Basler wesentlich mit dazu beigetragen, auf solche überzeugende Weise für den Gedanken der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit zu werben. Nachahmen, Kameraden!



Das Zeichnen eines Wegkrokis gehört zum «eisernen» Bestand eines militärischen Patrouillenlaufes. Hier haben drei Kadetten ein abgestelltes Motorrad als Unterlage gewählt. (Die Kameraden vom EVU trugen mit ihrem Uebermütlungsnetz viel zum guten Gelingen bei.)



Waren die «Tücken» des Laufes, zu denen sich knapp vor dem Ziel noch das Handgranatenwerfen gesellte, überstanden, wurde zum Endspurt angesetzt.



Es ist erreicht! — Die Organisation lag namentlich in den Händen des UOV und des Artillerievereins Basel-Stadt, während die Kameraden des EVU, des Fourier-Verbandes und des Militärsanitäts-Vereins die ihnen zugewiesenen Fachgebiete betreuten.

Photo Geiser, Basel

7/53 S

ROAMER

Seit 1888

EINE DER MEISTGEKAUFTEN UHREN DER WELT



Fr. 81.—

Stoßgesichert
Antimagnetisch
Wasserdicht

In der Schweiz in über 400

-Fachgeschäften erhältlich

In dieser Preislage
vom Besten an
Qualität und Eleganz

ROAMER WATCH CO. S.A., SOLOTHURN